

# DER LANGE WEG ZUR EINHEIT UND GESCHLOSSENHEIT DER REGIONALVERBÄNDE IN BAYERN 1968-1989

BERLIN, 06. OKTOBER 2022

**Dr. Silvia Lolli Gallowsky**  
Historischer Verein bayerischer Genossenschaften e.V.  
Genossenschaftsverband Bayern e. V.



Genossenschaftsverband  
Bayern



bayerischer Genossenschaften

# Erste Verhandlungen 1968

Dr. Karl Groll  
Präsident des Bay. Raiffeisenverbandes e.V.



Dr. Anselm Stehle  
Direktor des Bay. Genossenschaftsverbandes e.V.



# Die Verhandlungen geraten in Stottern

Seite 26

Süddeutsche Zeitung Nr. 137/138

## Fusionstempo wird in Bayern gebremst

Sonnemann: Dachverband Raiffeisen-Schulze-Delitzsch Anfang 1972

hen. Bonn (Eigener Bericht) — Das endgültige Vertragswerk über den Zusammenschluß des Deutschen Raiffeisenverbandes und des Deutschen Genossenschaftsverbandes soll spätestens im Herbst den Mitgliederversammlungen vorgelegt werden. Dies teilte Raiffeisen-Präsident Theodor Sonnemann während der Pressekonferenz anlässlich der Vorlage des Raiffeisen-Jahrbuchs 1970 mit. Verbandssprecher gaben zu erkennen, daß die Verzögerung bei den Fusionsverhandlungen in erster Linie auf Sach- und Personalprobleme in Bayern zurückzuführen ist.

Nach Darstellung Sonnemanns kann am 1. Januar 1972 mit der Aufnahme der Geschäftstätigkeit durch den Dachverband gerechnet werden. Die sich länger als vorhergesehenen hinziehenden Verhandlungen zwischen Raiffeisen und dem Deutschen Genossenschaftsverband (Schulze-Delitzsch) sind vor allem im Bereich des bayerischen Raiffeisenverbandes auf Schwierigkeiten gestoßen. Da man bei den Fusionsgesprächen von dem Grundsatz der Nichtmajorisierung ausgehe, so unterstrich Präsident Sonnemann, sei die Problematik in Bayern besonders groß. Während es in Bayern zwischen dem Deutschen Genossenschaftsverband und dem Raiffeisenverband ein Bilanzsummenverhältnis von annähernd 5 zu 1 gebe, betrage dieses Verhältnis im übrigen Bundesgebiet etwa 4 zu 6 und erleichtere damit die annähernd paritätische Zusammen-

setzung des neuen Dachverbandes. Aber auch in Bayern werde man eine Lösung erreichen, die beide Parteien zufriedenstelle.

### Zunehmende Konzentration

Die Geschäftsentwicklung bei Raiffeisen im Jahre 1970 bezeichnete Generalanwalt Schubert als „insgesamt noch zufriedenstellend“. Die Raiffeisengenossenschaften konnten im Banken- und im Warenbereich ihre Marktstellung weiter festigen, vor allem bedingt durch die seit langem betriebene Konzentration und Rationalisierung. So nahm die Zahl der Genossenschaften 1970 um 1335 auf 15 206 ab, während die Mitgliederzahl erneut um rund 100 000 auf 3,7 Millionen anstieg.

### Weniger Molkereien

Die Warenumsätze erreichten im Berichtsjahr knapp 33 Mrd. DM — das sind 1,7 Mrd. DM oder

5,9% mehr als im Vorjahr. Damit stieg der genossenschaftliche Anteil an den vergleichbaren Umsätzen innerhalb der deutschen Landwirtschaft erstmals auf 48%. Im Warengeschäft verzeichnete man einen günstigen Verlauf. Die Zahl der Molkereien — und Milchverwertungsgenossenschaften verminderte sich um 153 auf 3705 Betriebe. Infolge weiter abnehmender Lagerbestände an Butter und Magermilchpulver wird es nach Ansicht Sonnemanns im vierten Quartal zu einer Angebotslücke bei diesen Produkten kommen.

Während die Erzeugerpreise auf dem Vieh- und Fleischmarkt 1970 zum Teil stärker nachgaben, stiegen die Verbraucherpreise weiter. Dennoch erhöhten sich die Umsätze der Raiffeisengenossenschaften sowohl mengen- als auch wertmäßig stärker als im Branchendurchschnitt.

### Günstiges Bankgeschäft

Auch im Banksektor — der zweiten großen Säule der Raiffeisentätigkeit — war der Geschäftsverlauf nach Darstellung der Verbandsprecher trotz angespannter Konjunktorentwicklung günstig. Die Bilanzsumme der Kreditorganisation erhöhte sich um rund 10 Mrd. (+19,5%) auf 61 Mrd. DM. Die durchschnittliche Bilanzsumme der Raiffeisenbanken lag damit Ende 1970 bei 7,1 Mill. DM. Das Tempo, in dem sich bei den Banken die Fusionen innerhalb der eigenen Reihen sowie auch mit den Volksbanken vollziehen, hat sich 1970 weiter verschärft. Die Zahl der Hauptstellen verringerte sich damit auf 6372 (1969: 7279). Dagegen wurden im Berichtsjahr 1007 neue Zweigstellen eingerichtet. Die Spareinlagen stiegen 1970 um 3,7 (3,6) Mrd. DM auf 29,8 Mrd. DM (+ 13,4%). Die Raiffeisenbanken lagen damit beim Spareinlagenzuwachs weiterhin an der Spitze aller Bankengruppen. 1970 entfiel rund ein Viertel des gesamten Kreditvolumens — 26,8 Mrd. DM — auf Ausleihungen an die Landwirtschaft.

Mittwoch/Donnerstag, 9./10. Juni 1971

# BGV Verbandstag 1972

Dr. h.C. Alfons Göppel Bay. Ministerpräsident



Dr. Stehle mit Dr. Horst Baumann BVR Präsident



# BGV Verbandstag 1972

Dr. Helmut Horlacher – Präsident des Bay. Raiffeisenverbandes (erste Rechts)



# Akademie der Bay. Genossenschaften



Beilngries



Grainau

# Fusionsverhandlungen 1986

Direktoren des BGV Gerhard Bürkle und Kurt Seitz



Gerhard Bürkle



Kurt Seitz

## Vergleiche Bank- und Warengeschäft

BRV / BGV

(Ende 1985)

### Kreditgenossenschaften

	Raiffeisenbanken	Volksbanken	Raiffeisen-/Volksbanken
Zahl	927	87	10,7 : 1
Bilanzsumme	64,940 Mio DM	17,694 Mio DM	3,7 : 1

### Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften

	Raiffeisen	Gewerblich	Raiffeisen / Gewerblich
Zahl	969	134	3,7 : 1
./.. davon ohne Geschäftsbetrieb	<u>477</u> 492		
<u>Zentralen</u>	<u>6</u>	<u>3 *)</u>	<u>2 : 1</u>
Primärstufe + Zentralen	498	137	3,6 : 1
Umsatz/gesamt	19.734 Mio DM	5.943 Mio DM	3,3 : 1
davon:			
- Primärstufe (einschl. Rb mit Ware)	8.615 Mio DM	4.907 Mio DM	1,8 : 1
- Zentralen	11.119 Mio DM	1.036 Mio DM*)	10,7 : 1

\*) Inklusive "Lagerland" eG, München (= 653 Mio DM); offiziell, d.h. lt. Geschäftsbericht 1985/BGV nur 2 Zentralen/Warenssektor: BÄKO Bayern (= 281 Mio DM) und Rechenzentrale Bayerischer Genossenschaften eG (= 102 Mio DM).

# Verbandstag BRV 1986



# 1989 Verbandstag nach der Fusion





Dr. Helmuth Horlacher wurde beim Verbandstag 1988 verabschiedet.



Beim Verbandstag anwesend waren auch Dr. Theo Weigl, Bundesminister der Finanzen von 1988 bis 1998, sowie Bernhard Schramm, Präsident des BVR von 1980 bis 1989

## Aufbau der Bayerischen Genossenschaftsorganisation



Stand 31. 12. 1989

Genossenschaftsverband Bayern  
(Raiffeisen/Schulze-Delitzsch) e.V.

### 8 Zentralgeschäftsanstalten

DG BANK Bayern	BayWa AG	Südvieh - Südfleisch GmbH	Molkerei-Zentrale Süd GmbH u. Co. KG	Bayerische Milch-industrie eG	Gebiets-Winzerger. Franken eG	BÄKO Bayern eG	Rechen-zentrale Bayerischer Genossen-schaften eG
Geschäfts-volumen: 27,1 Mrd. DM	Umsatz: 5334 Mio. DM	Umsatz: 3100 Mio. DM	Umsatz: 1030 Mio. DM	Umsatz: 372 Mio. DM	Umsatz: 77 Mio. DM	Umsatz: 319 Mio. DM	Umsatz: 174 Mio. DM

Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-AG  
Beteiligungsbesitz: 242 Mio. DM

Beteiligungs-AG der Bayerischen Volksbanken  
Beteiligungsbesitz: 53 Mio. DM

### 1978 Ortsgenossenschaften

938  
Kreditgenossenschaften  
Mitglieder: 1950 000  
Bilanzsumme: 107,0 Mrd. DM  
Davon  
667 Kreditgenossenschaften  
mit Warenverkehr  
Umsatz: 2127 Mio. DM

909  
Ländliche Waren- und  
Dienstleistungsgenossen-  
schaften  
Mitglieder: 302 000  
Umsatz: 5921 Mio. DM  
Davon           Umsatz in Mio. DM  
505 Molkereigen.  
und 4 Gesellschaften   3980  
190 Warengen.           1755  
214 Dienstleistungsgen.   186

131  
Gewerbliche Waren- und  
Dienstleistungsgenossen-  
schaften  
Mitglieder: 75 000  
Umsatz: 6466 Mio. DM  
Davon           Umsatz in Mio. DM  
60 Handwerksgen.       728  
21 Handelsgen.           5129  
50 Sonstige               609

39 Sonstige Mitglieder

Dr. Willibald Folz  
 GVB Verbandspräsident von 1990 bis 1999



## Genossenschaftsverband Bayern

(Raiffeisen/Schulze-Delitzsch) e. V.

### Geschäftsverteilung des Vorstandes (Stand Februar 1990)

Vorstand	Verbandspräsident Dr. W. Folz Vorsitzender DF <sup>1)</sup>	Verbandsdirektor H. Breutel Vorstandsmitglied Br	Verbandsdirektor G. Bürkle stv. Vorsitzender B	Verbandsdirektor WP/StB W. Frankenberger stv. Vorsitzender F	Verbandsdirektor WP/StB K. Seitz Vorstandsmitglied S
Fachliche Zuständigkeit	Vorstandsbüro Ass. Mayer F <sup>2)</sup>	Innenrevision OGR Hopf S		Prüfungsdienstleitung RD WP/StB Gschrey S F	
	Personal und Verwaltung AD Fey F <sup>2)</sup>	Kreditberatung und -überwachung AD Gentsch B DF	Daten- verarbeitung RD Merkl DF	Prüfungsabteilung Oberbayern-Ost ORR Hilkenbach S	Prüfungsabteilung Niederbayern/ Oberpfalz RD Hofbeck F
	Vermögensverwaltung Finanzdisposition AD Wiedemann F	Organisation und Bezirksverbände AD Frank DF	Bildungswesen Br	Prüfungsabteilung Oberbayern-West RD WP/StB Herr S	Prüfungsabteilung Oberfranken/ Mittelfranken RD Günther F
	Versicherungen AD Wiedemann F	Bezirksverbands- geschäftsstellen – Oberbayern – Niederbayern – Oberpfalz – Oberfranken – Mittelfranken – Unterfranken – Schwaben DF	Raiffeisen- Bildungszentrum Grainau AD Jechart Br	Prüfungsabteilung Schwaben RD Reuter S	Prüfungsabteilung Unterfranken RD Link F
	Recht CS RA Hettrich B		Schulze-Delitzsch Bildungszentrum Altmühltal, Beilngries OGR Landmesser Br	Geld und Kredit DF	Prüfungsabteilung Waren- und Dienstleistungs- genossenschaften – ländlich – gewerblich RD WP/StB Röck F
	Planung und Beratung AD Dr. Dierolf B		Hotel am Badersee Grainau HD Becker Br	Bilanzstelle/ EDV-Prüfung RD Merkl S	Rechnungswesen AD Wiedemann S
	Presse und Öffentlichkeitsarbeit AD Ruff B	Ländliche Warenwirtschaft/ Organisations- beratung Ware AD Frank F		Milchwirtschaft AD Voit S	Steuern AD WP/StB Bauer F
	Werbung/Marketing AD Dr. Dierolf B			Sicherungs- einrichtungen BGV-alt B	
Regionale Zuständigkeit	Oberfranken Br	Mittelfranken Unterfranken DF	Schwaben Br DF	Oberbayern Br DF	Niederbayern Oberpfalz Br DF

<sup>1)</sup> Verwendete Diktatzeichen der Vorstandsmitglieder  
<sup>2)</sup> Stellvertreterregelung im Vorstand

DANKKE



Genossenschaftsverband  
Bayern



bayerischer Genossenschaften